

Halbjahresfinanzbericht

der FORIS AG zum 30.06.2024

FORIS

2024

Inhalt

- 3 Vorwort des Vorstands
- 6 Geschäftsentwicklung im Überblick
- 8 Konzern-Zwischenlagebericht für das
1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (verkürzt)
 - 8 Ertragslage Konzern
 - 9 Ertragslage Unternehmensbereiche
 - 10 Geschäftsverlauf im Detail
 - 15 Chancen- und Risikobericht
 - 15 Prognosebericht
- 16 Konzern-Zwischenabschluss für das
1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (verkürzt)
 - 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 18 Konzern-Bilanz
 - 19 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Anhangangaben
- 26 Versicherung des Vorstands
- 27 Finanzkalender

Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,**

wir freuen uns, dass die FORIS AG mit signifikant gestiegenen Umsätzen, einem erheblich verbesserten Rohertrag und einem deutlich positiven Halbjahresergebnis sehr gut in das Geschäftsjahr 2024 gestartet ist.

Mit Umsätzen in Höhe von 15.193 TEUR (Vorjahr: 11.495 TEUR), einem Rohertrag von 4.139 TEUR (Vorjahr: 3.706 TEUR) und einem EBIT von 2.176 TEUR (Vorjahr: 1.026 TEUR), konnten wir bei allen wesentlichen Kennziffern gegenüber der Vorperiode deutlich zulegen. Gleiches gilt für das Periodenergebnis nach Zinsen und Steuern, das sich auf 2.028 TEUR verbessert hat (Vorjahr: 873 TEUR). Ergänzt wird das positive Bild der ersten Jahreshälfte durch erhebliche Mittelrückflüsse aus Verfahren, die im Vorjahr als auch im aktuellen Berichtszeitraum erfolgreich beendet wurden. Diese bereits erfolgten oder zeitnah erwarteten Mittelrückflüsse summieren sich auf mehr als 10 Mio. EUR, was mehr Raum für weitere Finanzierungen gibt sowie eine Optimierung der Kapitalstruktur nebst Senkung von Zinskosten ermöglicht.

Haupttreiber dieser positiven Entwicklung sind höhere Umsätze und Erträge in der Prozessfinanzierung sowie ein weiterhin starkes Geschäft mit dem Verkauf von Vorratsgesellschaften. Beides stimmt uns zuversichtlich für das zweite Halbjahr.

Im Geschäftsbereich Prozessfinanzierung sehen wir eine weiter fortschreitende Auflösung des pandemie-bedingten Entscheidungsstaus an den Gerichten und ernten die Erfolge des über die letzten Jahre ausgebauten Portfolios. So konnten im ersten Halbjahr bereits 17 Verfahren abgeschlossen werden, 13 davon erfolgreich. Beides entspricht einer Verdopplung der Vorjahreszahlen, was sich auch in den erzielten Umsätzen widerspiegelt. Diese belaufen sich im Bereich Prozessfinanzierung auf 6.850 TEUR, gegenüber 3.684 TEUR im Vorjahreszeitraum. Mittelfristig dürften auch in weiteren Verfahren Fortschritte erfolgen, so dass wir zuversichtlich sind, in den nächsten 6 bis 24 Monaten einen weiteren Teil des per Jahresende 2023 auf 94,6 Mio. EUR ausgebauten Optionsvolumens (= rechnerisch maximales Erlöspotential unseres Portfolios) realisieren zu können.

In Bezug auf die Neuakquise ist das Jahr ebenfalls gut gestartet. Die Nachfrage nach Prozessfinanzierungen erweist sich erneut als unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten und ist weiterhin hoch. Im ersten Halbjahr konnten wir 16 Fälle neu in Finanzierung nehmen (Vorjahr: 13 Fälle). Erfreulicherweise nehmen auch die Finanzierungsanfragen für großvolumige Fälle zu, die für uns aufgrund der oben erwähnten Mittelrückflüsse nun leichter finanzierbar werden. Darüber hinaus erwarten wir die zeitnahe aufsichtsrechtliche Zulassung des von FORIS initiierten Prozessfinanzierungsfonds, der die Finanzierung von Fällen mit noch größeren Streitwerten ermöglichen wird. Wir versprechen uns hiervon deutliche Wachstumspotentiale sowie eine weitere Verbesserung unserer Marktpositionierung.

Vorwort des Vorstands

Der Verkauf von Vorratsgesellschaften ist seit vielen Jahren ein Umsatzgarant des FORIS-Konzerns. Dies zeigt sich auch in diesem Jahr, obgleich die Nachfrage speziell aus dem Transaktionsgeschäft sowie dem Immobilienumfeld aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten und der gestiegenen Zinsen weiterhin spürbar verhalten ist. So konnten wir die Anzahl der verkauften Gesellschaften auf dem bereits starken Niveau des Vorjahres halten und beim Umsatz um 591 TEUR auf 7.925 TEUR (Vorjahr: 7.334 TEUR) wachsen. Erfreulich ist zudem die verstärkte Nachfrage nach Gesellschaften mit der margenstarken Rechtsform der SE. Hier konnten wir im ersten Halbjahr wieder einen deutlichen Anstieg der Verkäufe verzeichnen. Ähnlich verhält es sich mit unseren Corporate Services, deren Absätze sich im Vergleich zur Vorjahresperiode fast verdreifacht haben und den Verkauf der Vorratsgesellschaften unterstützen.

Da wir nach den uns vorliegenden Daten in der ersten Jahreshälfte unseren Marktanteil erneut vergrößert haben, blicken wir mit Optimismus auf die zweite Jahreshälfte. Diese ist erfahrungsgemäß für das Geschäft mit Vorratsgesellschaften deutlich stärker und mit einem guten Jahresstart im Rücken lässt dies auf ein erfolgreiches Gesamtjahr hoffen.

Weniger spektakulär hat sich der vergleichsweise kleine Geschäftsbereich GO AHEAD entwickelt. Mit einem fortgesetzten Abschmelzen des Bestands und einem Umsatzrückgang auf 240 TEUR (Vorjahr: 300 TEUR) entspricht die Entwicklung unseren Erwartungen. Aufgrund einer erfolgreich umgesetzten Preisanpassung sowie einem rigiden Kostenmanagement liefert dieser Bereich gleichwohl einen positiven Deckungsbeitrag.

In Hinblick auf den gegen Jahresende 2023 stark gefallen Kurs der FORIS-Aktie, ausgelöst durch den Verkauf eines größeren Aktienpakets, haben wir in der ersten Jahreshälfte ein öffentliches Rückkaufangebot für FORIS-Aktien umgesetzt. Ziel war es, verkaufswilligen Aktionären eine Alternative zum Verkauf über die Börse zu geben, angediente Aktien einzuziehen und allen übrigen Aktionären dadurch einen Zuwachs ihrer individuellen Unternehmensbeteiligung zu verschaffen. Da das Ergebnis mit lediglich 11.147 angedienten Aktien deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb, betreiben wir seit einigen Wochen ein Rückkaufprogramm über die Börse. Ziel ist es, Aktien im Gegenwert von bis zu 900 TEUR (ohne Nebenkosten) zu erwerben und einzuziehen, wozu uns nicht zuletzt die weiter oben erwähnten erheblichen Mittelrückflüsse in die Lage versetzen, ohne Kompromisse beim operativen Geschäft eingehen zu müssen.

Vorwort des Vorstands

Neben dieser auf die Kapitalstruktur bezogenen Maßnahme liegt unser Fokus in der zweiten Jahreshälfte auf dem Start des Prozessfinanzierungsfonds nebst Akquise erster geeigneter, großvolumiger Fälle sowie auf der fortgesetzten Akquise von Fällen für unser eigenes Portfolio. Im Geschäftsbereich Vorratsgesellschaften und Corporate Services konzentrieren wir uns auf den weiteren Ausbau unserer Marktführerschaft.

Aufsetzend hierauf sowie auf dem guten Start im ersten Halbjahr sind wir zuversichtlich, den positiven Trend der Geschäftsentwicklung sowohl im zweiten Halbjahr als auch in den Folgejahren fortzusetzen.

Bonn, 09. August 2024

FORIS AG



Frederick Iwans

Geschäftsentwicklung im Überblick

Halbjahresergebnis des FORIS-Konzerns mit 2.028 TEUR deutlich über Vorjahr, Verbesserungen bei allen wesentlichen Kennziffern

- > Umsatzanstieg gegenüber der Vorperiode um 32,2 %
- > Anstieg des Bruttoergebnisses (Rohertrag) gegenüber der Vorperiode um 11,7 %
- > Sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber Vorperiode um 425 TEUR (rd. 31 %) deutlich reduziert. Dies ist in erster Linie durch geringere Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Prozessfinanzierung (445 TEUR) begründet.
- > EBITDA und EBIT jeweils um 1.151 TEUR verbessert
- > Periodenergebnis steigt von 873 TEUR auf 2.028 TEUR
- > Eigenkapitalrendite von 6,3 % auf 13,5 % mehr als verdoppelt
- > Eigenkapitalquote um 8,6 % auf 74,7 % erhöht, bei weiter gestiegenem Eigenkapital
- > Nettofinanzposition um 1.934 TEUR verbessert

FORIS auf einen Blick

	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR
Umsatzerlöse	15.193	11.495
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.139	3.706
Personalkosten	1.428	1.360
Abschreibungen	88	88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	953	1.378
Sonstige betriebliche Erträge	507	148
EBITDA	2.265	1.114
EBIT	2.176	1.026
Finanzergebnis	-148	-153
Periodenergebnis	2.028	873
Eigenkapitalrendite	13,5 %	6,3 %
Umsatzrendite	13,4 %	7,6 %
Ergebnis je Aktie	0,44 EUR	0,19 EUR

	30.06.2024 TEUR	30.06.2023 TEUR
Gesamtkapital	23.077	22.715
Eigenkapital	17.249	15.007
Eigenkapitalquote	74,7 %	66,1 %
Zahlungsmittel	1.542	1.895
Darlehen	4.114	6.400
Nettofinanzposition	-2.571	-4.505
Verbindlichkeiten	698	732
Rückstellungen	806	252
Schlusskurs	2,10 EUR	2,72 EUR
Marktkapitalisierung	9.733	12.607

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (verkürzt)

Ertragslage Konzern

- > Umsatzsteigerung im Konzern um 32,2 % auf 15.193 TEUR
- > Aufwendungen für bezogene Leistungen um 41,9 % höher als in der Vorperiode. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Endabrechnung von zwei größeren Prozessfinanzierungen, die im ersten Halbjahr 2024 beendet wurden.
- > Sonstige betriebliche Aufwendungen im ersten Halbjahr 2024 deutlich reduziert. Haupttreiber dieser Entwicklung sind um 445 TEUR geringere Wertberichtigungen in finanzierten Fällen.
- > Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge durch höhere Auflösung von Rückstellungen (231 TEUR; Vorjahr: 97 TEUR) und Reduzierung von Wertberichtigungen (266 TEUR; Vorjahr: 36 TEUR) in der Prozessfinanzierung.
- > Deutlich verbessertes EBIT in Höhe von 2.176 TEUR gegenüber Vorperiode (1.026 TEUR)
- > Periodenergebnis nach Zinsen und Steuern mit 2.028 TEUR gegenüber Vorperiode stark gestiegen

	01.01. – 30.06.2024		01.01. – 30.06.2023		+ / -	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	15.193	100,0	11.495	100,0	3.698	32,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.055	-72,8	-7.789	-67,8	-3.264	41,9
Rohmarge	4.139	27,2	3.705	32,2	434	11,7
Personalaufwand	-1.428	-9,4	-1.360	-11,8	-68	5,0
Abschreibungen	-88	-0,6	-88	-0,8	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. sonstige Steuern	-953	-6,3	-1.378	-12,0	425	-30,9
Sonstige betriebliche Erträge	507	3,3	148	1,3	359	242,4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.176	14,3	1.026	8,9	1.150	112,0
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0	0
Zinsaufwendungen	-148	-1,0	-153	-1,3	5	-3,0
Finanzergebnis	-148	-1,0	-153	-1,3	5	-3,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0	0
Periodenergebnis	2.028	13,4	873	7,6	1.155	132,4

Ertragslage Unternehmensbereiche

- > Signifikante Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Prozessfinanzierung
- > Moderate Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Vorratsgesellschaften
- > Leichter Umsatzverlust im Geschäftsbereich GO AHEAD, Vermögensverwaltung nahezu identisch zum Vorjahr
- > Steigerung des Rohertrags in den Geschäftsbereichen Prozessfinanzierung und Vorratsgesellschaften
- > Geringerer Rohertrag im Geschäftsbereich GO AHEAD, Vermögensverwaltung nahezu identisch zum Vorjahr
- > Verbesserung des konzernübergreifenden Periodenergebnisses im Wesentlichen aufgrund starker Performance des Geschäftsbereichs Prozessfinanzierung, kombiniert mit geringeren Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und höheren Sonstigen betrieblichen Erträgen

Umsatz	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR	Veränderung TEUR
Prozessfinanzierung	6.850	3.684	3.166
Vorratsgesellschaften	7.925	7.334	591
GO AHEAD	240	300	-60
Vermögensverwaltung	178	177	1
Sonstige Segmente	0	0	0
FORIS-Konzern	15.193	11.495	3.698

Rohertrag	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR	Veränderung TEUR
Prozessfinanzierung	2.910	2.523	387
Vorratsgesellschaften	864	740	124
GO AHEAD	186	265	-79
Vermögensverwaltung	178	177	1
Sonstige Segmente	0	0	0
FORIS-Konzern	4.138	3.706	432

Periodenergebnis	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR	Veränderung TEUR
Prozessfinanzierung	1.811	655	1.157
Vorratsgesellschaften	105	124	-20
GO AHEAD	40	68	-29
Vermögensverwaltung	78	41	38
Sonstige Segmente	-6	-15	10
FORIS-Konzern	2.028	873	1.154

Geschäftsverlauf im Detail

Das erste Halbjahr 2024 ist aus Sicht des FORIS-Konzerns sehr gut verlaufen.

Im Geschäftsbereich Prozessfinanzierung konnten im Berichtszeitraum insgesamt 17 Verfahren beendet werden (2022: 7 Verfahren; 2023: 9 Verfahren), davon 13 Verfahren erfolgreich (2022: 2 Verfahren; 2023: 3 Verfahren). Darunter befinden sich zwei große Verfahren, von denen eines erfolgreich abgeschlossen und das andere verloren wurde.

Mit der zunehmenden Anzahl beendeter Verfahren hat sich somit der in den Jahren 2022 und 2023 bereits erkennbare Trend zu mehr Verfahrensbeendigungen pro Jahr fortgesetzt. Wir sehen dies auch als Bestätigung dafür, dass der Ausbau des Portfolios und eine Verteilung von Chancen und Risiken auf eine Vielzahl von Verfahren ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg ist.

Korrelierend mit der Anzahl der beendeten Verfahren sind die Halbjahresumsätze aus der Prozessfinanzierung im vierten Jahr in Folge deutlich angestiegen (2021: 506 TEUR; 2022: 1.755 TEUR; 2023: 3.684 TEUR; 2024: 6.850 TEUR). Rohertrag (2.910 TEUR) und Periodenergebnis (1.811 TEUR) des Segments weisen über die letzten Jahre ebenfalls einen positiven Verlauf auf.

Zusätzlich zu den Mittelrückflüssen, die aus den im ersten Halbjahr beendeten Verfahren bereits erfolgt sind bzw. zeitnah erwartet werden, konnten im ersten Halbjahr zudem signifikante Mittelrückflüsse aus bereits im Vorjahr gewonnenen Verfahren verzeichnet werden. Insgesamt belaufen sich die erfolgten und aus bereits gewonnenen Verfahren erwarteten Rückflüsse auf über 10 Mio. EUR, die vor allem für Investitionen in neue Fälle zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, dass die Anzahl an Finanzierungsanfragen gegenüber den Vorjahren nochmals angestiegen ist. Ein Großteil der Anfragen entfiel im Berichtszeitraum auf die Schwerpunktgebiete gewerblicher Rechtsschutz, Erbrecht, Arzthaftung und Insolvenzrecht, aber auch auf das allgemeine Wirtschaftsrecht. Insbesondere im letztgenannten Bereich verzeichnen wir vermehrt großvolumige Anfragen, deren Finanzierung aufgrund der oben erwähnten Mittelrückflüsse mittlerweile realistischer darstellbar ist, als zuvor. Für sehr große Streitwerte soll künftig der von FORIS initiierte Prozessfinanzierungsfonds eingesetzt werden, an dem FORIS beteiligt sein wird. Die Zulassung des Fonds durch die zuständige Finanzmarktaufsicht erwarten wir in Kürze. Die Prozessfinanzierung wird dadurch auf ein zweites Standbein gestellt, was Raum für künftiges Wachstum und entsprechend höheres Erlöspotential für FORIS schaffen sollte.

Das Geschäft mit Vorratsgesellschaften und Corporate Services ist im 1. Halbjahr 2024 ebenfalls sehr erfolgreich gestartet. Die Anzahl der verkauften Gesellschaften liegt auf dem bereits starken Vorjahresniveau. Erfreulich ist zudem, dass sich die temporär bestehende Kaufzurückhaltung betreffend Gesellschaften mit der margenstarken Rechtsform der SE aufgelöst zu haben scheint. Ursache dürfte eine zwischenzeitliche Entscheidung des EuGH sein, die eine bislang offene Rechtsfrage zur Mitbestimmung verbindlich geklärt hat. Gleiches gilt auch für die Nachfrage nach unseren Corporate Services, die den Verkauf der Vorratsgesellschaften flankieren und unterstützen. So konnten beispielsweise die mit dem Transparenzregisterservice erzielten Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode fast verdreifacht werden.

Im Ergebnis haben wir daher mit dem Verkauf von Vorratsgesellschaften und Corporate Services den Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 591 TEUR auf 7.925 TEUR gesteigert. Und aufgrund des besseren Produktmixes wurde ein Rohertrag von 864 TEUR erzielt, was einer Verbesserung um 124 TEUR gegenüber der Vorjahresperiode entspricht.

Unser Erfolg im ersten Halbjahr, ungeachtet des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds, die wieder zunehmende Nachfrage nach SEs sowie die Tatsache, dass FORIS nach den uns vorliegenden Daten erneut Marktanteile hinzugewonnen haben dürfte, lassen uns auch für die zweite Jahreshälfte zuversichtlich sein.

Weniger spektakulär haben sich die beiden kleineren Geschäftsbereiche entwickelt.

Mit seinen langjährigen Dienstleistungen rund um englische Limited-Gesellschaften wies der Geschäftsbereich GO AHEAD im ersten Halbjahr einen Umsatzrückgang um 20 % auf nunmehr 240 TEUR auf (Vorjahr: 300 TEUR). Dies ist trotz des insgesamt fallenden Trends besser als erwartet. Die im letzten Jahr begonnene und im ersten Halbjahr abgeschlossene Preisanpassung wurde von den Kunden gut angenommen.

Umsatzerlöse und Rohmarge des Segments der Vermögensverwaltung liegen mit jeweils 178 TEUR gleichbleibend zum Vorjahreszeitraum. Das Periodenergebnis erhöhte sich allerdings infolge deutlich zurückgegangener Energiekosten sowie geringerer Instandhaltungskosten von 41 TEUR auf 78 TEUR.

Vermögenslage

AKTIVA	30.06.2024		31.12.2023		+ / -	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Geschäfts- oder Firmenwert	124	0,5	120	0,5	4	3,6
Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	2.433	10,5	2.465	11,2	-32	-1,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.783	7,7	1.818	8,2	-35	-1,9
Sonstige langfr. Vermögenswerte	135	0,6	84	0,4	51	60,4
Langfristige Vermögenswerte	4.476	19,4	4.487	20,3	-11	-0,3
Vorräte	1.787	7,7	1.319	6,0	468	35,5
Vermögenswerte aus Prozessfinanzierung	7.496	32,5	9.577	43,4	-2.081	-21,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.537	32,7	4.675	21,2	2.862	61,2
Sonstige kurzfr. Vermögenswerte	239	1,0	132	0,6	107	80,9
Zahlungsmittel	1.542	6,7	1.867	8,5	-325	-17,4
Kurzfristige Vermögenswerte	18.602	80,6	17.570	79,7	1.032	5,9
Bilanzsumme	23.077	100,0	22.057	100,0	1.020	4,6

Ausgehend vom Stand per 31.12.2023 haben sich die langfristigen Vermögenswerte marginal reduziert. Ursächlich für den leichten Rückgang sind planmäßige Abschreibungen, vor allem auf die im Eigentum des Unternehmens stehenden Immobilien.

Gegenläufig dazu haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte deutlich erhöht. Die Bestände an Vorratsgesellschaften, ausgewiesen als Vorräte, zeigen einen Zuwachs um 468 TEUR, ebenso die Forderungen aus beendeten Prozessfinanzierungen um 2.862 TEUR. Die Vermögenswerte aus laufenden Prozessfinanzierungen verringerten sich um 2.081 TEUR. Sowohl die Erhöhung der Forderungen aus beendeten Prozessfinanzierungen als auch die Verringerung der Vermögenswerte aus laufenden Prozessfinanzierungen sind das Ergebnis von Verfahrensbeendigungen.

Die vorgenannten Bilanzentwicklungen sowie das nach wie vor hohe Zinsniveau sind Hintergründe für die Reduzierung der vorgehaltenen Zahlungsmittel. Insgesamt führen diese Entwicklungen zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 22.057 TEUR per 31.12.2023 auf 23.077 TEUR zum Ende des ersten Halbjahres 2024.

PASSIVA	30.06.2024		31.12.2023		+ / -	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	4.635	20,1	4.635	21,0	0	0,0
Kapitalrücklage	10.958	47,5	10.958	49,7	0	0,0
Gewinnrücklagen	649	2,8	649	2,9	0	0,0
Bilanzverlust/-gewinn	1.008	44,4	-1.021	-4,6	2.028	199
Eigenkapital	17.249	74,7	15.222	69,0	2.027	13,3
Finanzverbindlichkeiten	4.114	17,8	5.194	23,5	-1.081	-20,8
Verbindlichkeiten	695	3,0	873	4,0	-178	-20,4
Abgegrenzte Erträge	210	0,9	305	1,4	-95	-31,1
Rückstellungen	806	3,5	459	2,1	347	75,7
Steuerschulden	3	0,0	4	0,0	0	-10,8
Schulden	5.828	25,3	6.836	31,0	-1.007	-14,7
Bilanzsumme	23.077	100,0	22.057	100,0	1.021	4,6

Auf der Passivseite schlug sich das positive Periodenergebnis mit einem Anstieg des Eigenkapitals auf 17.249 TEUR per Mitte des Geschäftsjahres nieder.

Bei den Finanzverbindlichkeiten ist als wesentliche Veränderung eine deutliche Reduzierung der Inanspruchnahme von Fremdkapital um 1.081 TEUR im ersten Halbjahr 2024 zu nennen. Ermöglicht wurde dies durch die bereits beschriebenen Mittelrückflüsse aus gewonnenen Prozessfinanzierungen. Darüber hinaus haben sich durch die Beendigung mehrerer Verfahren im ersten Halbjahr die Rückstellungen für abgeschlossene Prozessfinanzierungen erhöht, so dass diese Bilanzposition um 347 TEUR angestiegen ist.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 178 TEUR, ebenso die abgegrenzten Erträge um 95 TEUR.

Finanzlage

	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR
Periodenergebnis	2.028	873
Cashflow-Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.094	-4.207
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	934	-3.334
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.228	1.347
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cashflow)	-325	-1.988
Finanzmittelfonds am 01.01.	1.867	3.882
Finanzmittelfonds am 30.06.	1.542	1.895

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 934 TEUR und verbesserte sich damit um 4.268 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert. Ursächlich für diesen nun deutlich positiven Cashflow sind vor allem die in der Prozessfinanzierung an anderer Stelle bereits erläuterten und im ersten Halbjahr erfolgten Mittelzuflüsse.

Eine weitere, damit in Zusammenhang stehende größere Veränderung ist zudem im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zu erkennen. Mit -1.228 TEUR lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 2.575 TEUR niedriger als zum Stichtag der Vorjahresperiode. Dies ist das Ergebnis eines aktiven Liquiditätsmanagements, in dessen Rahmen FORIS die Höhe der Bankverbindlichkeiten reduziert hat, um Zinskosten zu sparen.

Chancen- und Risikobericht

In Bezug auf Chancen und Risiken verweisen wir auf unseren Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2023. Entwicklungen in der Prozessfinanzierung können aufgrund ihres Gewichts am Ergebnisbeitrag Auswirkungen auf das Gesamtjahresergebnis 2024 haben.

Mit der geplanten Auflage eines Prozessfinanzierungsfonds mit einem Zielvolumen von 50 Mio. EUR gemeinsam mit Partnern aus Liechtenstein und Österreich erwarten wir einen erweiterten Marktzugang auch zu großvolumigen Verfahren und eine Stärkung der Marke FORIS. Aus der erstmaligen Auflage eines Fonds und der mehrjährigen Ausführung desselben, entstehen immanente Risiken für FORIS, denen die Gesellschaft mit Maßnahmen des Risikocontrollings begegnen wird.

Darüber hinaus ergeben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken zum 30.06.2024.

Prognosebericht

Für den Bereich Prozessfinanzierung ist eine belastbare Umsatz- und Ergebnisprognose kaum möglich, da das Geschäft stark volatil ist, wenig Einfluss auf Verfahrenslaufzeiten besteht und Fälle auch verloren werden können. Bei den Vorratsgesellschaften ist aufgrund des weiterhin hohen Verkaufsniveaus von einem Ergebnis auszugehen, das mit dem Ergebnis der ausgezeichneten Vorjahre mindestens vergleichbar sein dürfte. Das Ergebnis der GO AHEAD dürfte zum Jahresende entsprechend dem Rückgang der betreuten Limiteds weiter sinken. Bei der Vermögensverwaltung erwarten wir ein konstantes Niveau im Vorjahresvergleich. Aufgrund der überragenden Bedeutung und Volatilität der Prozessfinanzierung für das Konzernergebnis wäre eine konsolidierte Umsatz- und Ergebnisprognose für das zweite Halbjahr 2024 mit erheblicher Unsicherheit verbunden. Wir sehen daher von einer Gesamtprognose für den Konzern ab.

Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR
Umsatzerlöse	15.193	11.495
Sonstige betriebliche Erträge	507	148
Materialaufwand	-11.055	-7.789
Personalaufwand	-1.428	-1.360
Abschreibungen	-88	-88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-953	-1.378
Sonstige Steuern	0	0
Operatives Ergebnis	2.176	1.026
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	-148	-153
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.028	873
Ertragsteuern	0	0
Periodenergebnis	2.028	873
Periodenergebnis, den Eigenkapitalgebern zurechenbar	2.028	873
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,44 EUR	0,19 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,44 EUR	0,19 EUR

Aktienanzahl: 4.634.774 Stück, davon 11.147 Stück im eigenen Bestand

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR
Periodenergebnis	2.028	873
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	2.028	873
Gesamtergebnis, den Eigenkapitalgebern zurechenbar	2.028	873

Konzern-Bilanz

AKTIVA	30.06.2024		31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	79		86	
Geschäfts- oder Firmenwert	124		120	
Sachanlagen	2.354		2.379	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.783		1.818	
Übrige Finanzanlagen	51		0	
Latente Steuererstattungsansprüche	84	4.476	84	4.487
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	1.787		1.319	
Vermögenswerte aus Prozessfinanzierung	7.496		9.577	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	7.537		4.675	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	100		82	
Steuererstattungsansprüche	3		3	
Abgegrenzte Aufwendungen	136		47	
Zahlungsmittel	1.542	18.602	1.867	17.570
Summe Vermögenswerte		23.077		22.057

PASSIVA	30.06.2024		31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	4.635		4.635	
Kapitalrücklage	10.958		10.958	
Gewinnrücklagen	649		649	
Bilanzverlust	1.008	17.249	-1.021	15.222
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	4.114		5.194	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	695		873	
Vertragsverbindlichkeiten	210		305	
Rückstellungen	806		459	
Steuerschulden	3	5.828	4	6.836
Summe Eigenkapital und Schulden		23.077		22.057

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01. – 30.06.2024 TEUR	01.01. – 30.06.2023 TEUR
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	2.028	873
+/- gezahlte Zinsen/erhaltene Zinsen	148	153
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	88	88
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	347	-2
+/- Abnahme/Zunahme Vermögenswerte aus Prozessfinanzierung	2.081	-530
+/- Abnahme/Zunahme Anteile Vorratsgesellschaften	-468	-1.044
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.018	-2.872
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-274	1
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	934	-3.334
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-30	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30	0
Einzahlungen aus Darlehensaufnahme	-1.081	1.500
-/+ gezahlte Zinsen/erhaltene Zinsen	-148	-153
- Auszahlungen Dividende	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.228	1.347
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Cashflow)	-325	-1.988
+ Finanzmittelfonds zum 01.01.2024	1.867	3.882
= Finanzmittelfonds zum Bewertungsstichtag	1.542	1.895

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

	Gezeichnetes Kapital TEUR	eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.2024	4.635	0	10.958	649	-1.021	15.222
Periodenergebnis/ Gesamtergebnis	0	0	0	0	2.028	2.028
Stand 30.06.2024	4.635	0	10.958	649	1.007	17.249

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

	Gezeichnetes Kapital TEUR	eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust TEUR	Summe TEUR
Stand 01.01.2023	4.635	0	10.958	649	-2.108	14.134
Periodenergebnis/ Gesamtergebnis	0	0	0	0	873	873
Stand 30.06.2023	4.635	0	10.958	649	-1.235	15.007

Anhangangaben

Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die FORIS AG mit Sitz in Bonn ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und Muttergesellschaft des FORIS-Konzerns. Zum FORIS-Konzern gehören neben der FORIS AG die von ihr direkt oder indirekt beherrschten Tochtergesellschaften.

Das Kernprodukt der FORIS AG ist die Prozessfinanzierung in verschiedenen Ausgestaltungen. Hierbei übernimmt die FORIS AG die Kosten für außergerichtliche Verhandlungen, Gerichtsprozesse oder Schiedsverfahren gegen eine erfolgsabhängige Erlösbeteiligung. Dieser Geschäftsaktivität ist auch die Ende 2018 gegründete Gesellschaft BGGK GmbH zuzuordnen. Die BGGK GmbH bündelt Ansprüche von Kunden, die durch kartellrechtswidriges Verhalten geschädigt wurden, und macht diese gerichtlich geltend. Die BGGK GmbH ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der FORIS AG.

Ebenfalls unter der Marke FORIS wird das hauptsächlich über die FORIS Gründungs GmbH abgewickelte Geschäft mit dem Verkauf von Vorratsgesellschaften betrieben.

Demgegenüber erbringt die GO AHEAD GmbH Dienstleistungen rund um englische Limited-Gesellschaften.

Über die FORIS Services GmbH werden weitere rechtsnahe Dienstleistungen erbracht (Corporate Services), wie insbesondere der Transparenzregisterservice.

Die FORIS Vermögensverwaltungs AG übt als Eigentümerin und Vermieterin der zum Teil selbst als Büro genutzten und fremdvermieteten gehaltenen Immobilien kein operatives Geschäft im engeren Sinne aus.

Weitere Tochtergesellschaften sind mehrheitlich Unternehmen zu Finanzierungszwecken oder rein administrative Einheiten ohne eigenes operatives Geschäft.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss soll im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gelesen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Zwischenbericht wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Für den Konzernhalbjahresabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie auf den Konzernabschluss 2023 angewandt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023.

Es haben sich bis zum 30. Juni 2024 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht im Vergleich zum 30.06.2023 und zum 31.12.2023 unverändert fort.

Segmentberichterstattung

Geschäftsjahr per 30.06.	Prozessfinanzierung		Vorratsgesellschaften		GO AHEAD		Vermögensverwaltung	
	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	6.850	3.684	7.925	7.334	240	300	178	177
Segmentergebnis	1.811	655	105	124	40	68	78	41
Segmentabschreibungen	3	3	2	2	2	1	78	78
Segmentzinserträge	1	0	0	0	0	0	0	0
Segmentzins- aufwendungen	-148	-153	0	0	0	0	0	0
Segmentertragsteuer- ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentvermögen	14.916	14.092	3.513	4.039	195	227	4.116	4.294
Segmentsschulden	5.252	6.968	197	319	352	332	45	40
Segmentinvestitionen	52	22	0	0	0	0	57	0

Geschäftsjahr per 30.06.	Berichtspflichtige Segmente Gesamt		FORIS-Konzern Sonstige Segmente		FORIS-Konzern Gesamt	
	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	15.193	11.495	0	0	15.193	11.495
Segmentergebnis	2.034	888	-6	-15	2.028	873
Segmentabschreibungen	84	84	4	4	88	88
Segmentzinserträge	1	0	0	0	1	0
Segmentzins- aufwendungen	-148	-153	0	0	-148	-1.530
Segmentertragsteuer- ergebnis	0	0	0	0	0	0
Segmentvermögen	22.740	22.653	103	62	22.843	22.715
Segmentsschulden	5.845	7.659	-23	48	5.824	7.708
Segmentinvestitionen	109	23	0	0	109	23

Das sehr erfolgreiche erste Halbjahr 2024 mit der positiven Beendigung mehrerer Verfahren, darunter eines langfristig finanzierten, großvolumigen Verfahrens findet im Segment Prozessfinanzierung seinen Niederschlag im Anstieg der Segmenterlöse von 3.684 TEUR auf 6.850 TEUR. Allerdings ist im ersten Halbjahr ein anderes großes Verfahren mit einem hohen Investment final verloren worden, sodass der Anstieg des Segmentergebnisses um lediglich 1.156 TEUR auf 1.811 TEUR deutlich geringer ausfiel als es die Erlöse erwarten lassen würden. Die im Jahr 2024 fortgeführte und erst zum Ende des Halbjahres reduzierte Fremdkapitalaufnahme von nunmehr 4.114 TEUR (nach 5.194 TEUR zu Jahresbeginn) führte zusammen mit dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegenen Zinsniveau zu Segmentzinsaufwendungen i. H. v. 148 TEUR. Zudem spiegelt sich die Reduzierung des aufgenommenen Fremdkapitals in der Absenkung der Segmentschulden auf 5.252 TEUR wider (Vorjahresperiode: 6.968 TEUR). Das Segmentvermögen wuchs geringfügig um 824 TEUR auf 14.916 TEUR an.

Bei den Vorratsgesellschaften stiegen die Segmenterlöse von 7.334 TEUR auf 7.925 TEUR, was einem Anstieg um 8 % entspricht. Der nach wie vor hart umkämpfte Markt der Vorratsgesellschaften erforderte im ersten Halbjahr erhöhte Personal- und Marketingkosten, die zu einem leichten Ergebnisrückgang führten. Durch einen besseren Produktmix im zweiten Halbjahr kann dieser Rückgang noch aufgeholt werden. Die Verwendung nicht benötigter Bankguthaben für die Reduzierung der Fremdkapitalaufnahme führte im Vergleich zur Vorjahresperiode zudem zu einem Rückgang des Segmentvermögens um 526 TEUR.

Bei der GO AHEAD reduzierten sich die Umsatzerlöse erwartungsgemäß, wobei flankierende Kosteneinsparungen keine vollständige Kompensation ermöglichten, so dass sich das Segmentergebnis reduziert hat. Die Segmenterlöse lagen mit 240 TEUR um 60 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Das Segmentvermögen verringerte sich um 32 TEUR auf 195 TEUR. Auch in diesem Geschäftsbereich wurde dem steigenden Zinsniveau mit einer geringeren Liquiditätshaltung entgegengesteuert.

Bei der Vermögensverwaltung ist das im Vergleich zur Vorjahresperiode annähernd verdoppelte Segmentergebnis auf geringere Aufwendungen für Instandhaltungen sowie gesunkene Energiekosten zurückzuführen. In den Sonstigen Segmenten kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

In Summe erwirtschafteten alle berichtspflichtigen Segmente positive Ergebnisse; die Prozessfinanzierung in Höhe von 1.811 TEUR, die Vorratsgesellschaften in Höhe von 105 TEUR, die GO AHEAD in Höhe von 40 TEUR und die Vermögensverwaltung in Höhe von 78 TEUR. Nach Berücksichtigung der Sonstigen Segmente konnte der FORIS-Konzern ein positives Konzernergebnis von 2.028 TEUR zum 30.06.2024 ausweisen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und im Rahmen des Corporate-Governance-Berichts unter Punkt B. des Geschäftsberichts 2023 mit dessen Veröffentlichung auf der Internetseite den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht unter:
<https://www.foris.com/aktionaere-investoren/unternehmenskalender-finanzberichte/>

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der FORIS haben werden.

Versicherung des Vorstands

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 09. August 2024

FORIS AG

Der Vorstand

Finanzkalender

1. Halbjahr 2025

28. März Veröffentlichung Geschäftsbericht 2024

2. Halbjahr 2025

08. August Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2025

Der Halbjahresfinanzbericht der FORIS AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und unter:
<https://www.foris.com/aktionaere-investoren/unternehmenskalender-finanzberichte/>

FORIS

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Straße 18-20
53113 Bonn
www.foris.com

T +49 228 95750-20
F +49 228 95750-27

vorstand@foris.com